



①⑨ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

①⑫ **Offenlegungsschrift**
①⑩ **DE 41 37 313 A 1**

⑤① Int. Cl.⁵:
B 05 B 1/18
E 03 C 1/06
A 47 K 3/22

②① Aktenzeichen: P 41 37 313.8
②② Anmeldetag: 13. 11. 91
②③ Offenlegungstag: 27. 5. 93

DE 41 37 313 A 1

⑦① Anmelder:
Karl, Jürgen, 8757 Karlstein, DE

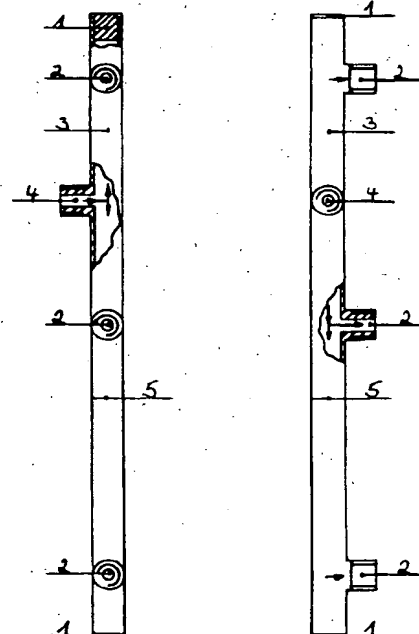
⑦② Erfinder:
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt
Der Inhalt dieser Schrift weicht von den am Anmeldetag eingereichten Unterlagen ab

⑤④ Ganzkörperbrause zum nachträglichen Einbau

⑤⑦ Ganzkörperbrause zum nachträglichen Einbau.
Zur Zeit ist es mit sehr großem Aufwand verbunden, eine Ganzkörperbrause nachträglich in eine Dusche einzubauen. Die Fliesen müssen aufgeschlagen werden, es müssen Zuleitungsröhre für die Brauseköpfe verlegt werden und die Wand muß wieder verputzt und gefliest werden. Die neue Ganzkörperbrause soll ohne großen Aufwand in wenigen Minuten in jede Dusche oder über jeder Badewanne installiert werden können.

Um dies zu ermöglichen, wurde ein dünnwandiges Rohr (3) an den beiden Enden mit Verschlußstopfen (1) versehen, an der Vorderseite wurden Anschlußstücke für Seitenbrauseköpfe (2) und seitlich ein Anschluß für den Wasserzulauf (4) angebracht. An Teil (4) wird ein handelsübliches Dreiwegeventil angeschraubt, welches den Wasserfluß entweder zur vorhandenen Handbrause oder zur Ganzkörperbrause steuert. Der Wasserzulauf erfolgt mittels Schlauch über den vorhandenen Anschluß für die installierte Handbrause. Am oberen und unteren Ende des Rohres werden Wandhalter angebracht. Das Rohr wird verchromt oder in den Sanitärfarben beschichtet. Außerdem ist es möglich, das Rohr (3) nach oben zu verlängern, um einen Halter für die Handbrause anzubringen. Die Stange kann mit 2, 3, 4 usw. Anschlüssen für Seitenbrauseköpfe (2) versehen werden. Die Ganzkörperbrause eignet sich zum nachträglichen Einbau in jede Dusche oder über jeder Badewanne.



DE 41 37 313 A 1

Stand der Technik mit Fundstellen

Zur Zeit ist es mit großem Aufwand verbunden, eine Ganzkörperbrause nachträglich in eine Dusche oder eine Badewanne zu installieren. Die Zuleitungsrohre, zu den Seitenbrauseköpfen müssen unter den Fliesen verlegt werden. Es wurden sämtliche zur Zeit erhältlichen Großhändlerkataloge und Herstellerprospekte aller namhaften deutschen Sanitärartikelproduzenten durchgesehen.

Kritik des Standes der Technik

Es müssen zur Zeit die Fliesen aufgeschlagen und Zuleitungsrohre zu den Seitenbrauseköpfen gelegt werden. Danach muß wieder verputzt und Fliesen neu verlegt werden.

Problem

Der in Anspruch 1 angegebenen Erfindung liegt das Problem zugrunde, eine Ganzkörperbrause zu schaffen, die sich ohne großen Aufwand und in kurzer Zeit in jede Dusche oder Badewanne installieren läßt.

Beschreibung

Erzielbare Vorteile

Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß nur zwei kleine Befestigungslöcher für die Wandhalter in die Wand gebohrt werden müssen, was in wenigen Minuten mit einer Handbohrmaschine gemacht werden kann. Deshalb kann die Ganzkörperbrause zum nachträglichen Einbau auch in jeder Mietwohnung installiert werden.

Weitere Ausgestaltung der Erfindung

Eine vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist im Anspruch 2 angegeben, die es ermöglicht, eine Ganzkörperbrause mit 3, 4, 5 usw. Seitenbrauseköpfen auszustatten.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist in Anspruch 3 angegeben, die es ermöglicht, die Ganzkörperbrause nach oben mit einem Rohr gleichen Durchmessers zu verlängern und daran einen verstellbaren Halter für eine Handbrause anzubringen.

Ausführungsbeispiele

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Fig. 1, 2 und 3 erläutert.

Es zeigen

Fig. 1 Das Rohr in der Vorderansicht

Fig. 2 Das Rohr in der Seitenansicht

Fig. 3 Verlängerungsrohr für Halter der Handbrause.

In den Figuren ist das Rohr mit Verschlußstopfen (1), Anschlußstutzen für Seitenbrauseköpfe (2) und Anschlußstutzen für Wasserzulauf (4) dargestellt.

Am oberen und unteren Ende des Rohres werden Wandhalter angebracht. An Teil 4 wird der Wasserzulauf angeschlossen. Der Wasserzulauf erfolgt mittels Schlauch über den vorhandenen Anschluß für die installierte Handbrause. Die installierte Handbrause wird an

ein Steuerventil angeschlossen, welches an den Anschluß für Wasserzulauf geschraubt wird. Dieses Steuerventil regelt den Wasserfluß je nach Bedarf zur Handbrause oder zur Ganzkörperbrause. An den Teilen 2 werden die Seitenbrauseköpfe angeschlossen. Das Wasser kann nun durch die Teile 4, 3 und 2 zu den Seitenbrauseköpfen fließen. Mit den Teilen 6 und 7 kann das Rohr (3) nach oben verlängert werden und ein Halter für Handbrause angebracht werden.

1 Verschlußstopfen oben und unten

2 Anschlußstutzen für Seitenbrauseköpfe

3 Rohr

4 Anschlußstutzen für Wasserzulauf

5 Schnittstelle für Mindestanzahl von 2 Anschlußstutzen. Es können jedoch 3 oder mehr Anschlußstutzen für Seitenbrauseköpfe angebracht werden. Zeichnung mit 3 Anschlußstutzen für Seitenbrauseköpfe.

6 Rohr für Halter der Handbrause

7 Verschluß- und Verbindungsstopfen (Ersetzt Teil 1 oben).

— Wasserflußrichtung

Patentansprüche

1. Ganzkörperbrause zum nachträglichen Einbau, **dadurch gekennzeichnet**, daß ein dünnwandiges Rohr am oberen und unteren Ende mit Verschlußstopfen, an der Vorderseite mit mindestens zwei Anschlußstutzen für Seitenbrauseköpfen und seitlich mit einem Anschluß für Wasserzulauf versehen wurde.

Der Wasserzulauf erfolgt mittels Schlauch über den vorhandenen Anschluß für die installierte Handbrause. Die installierte Handbrause wird an ein Steuerventil angeschlossen, welches an den Anschluß für Wasserzulauf geschraubt wird. Dieses Steuerventil regelt den Wasserfluß je nach Bedarf zur Handbrause oder zur Ganzkörperbrause. Das Rohr wird senkrecht verwendet, am oberen und unteren Ende je ein Wandhalter angebracht. Das Rohr wird verchromt, oder in den Sanitätsfarben beschichtet.

2. Ganzkörperbrause nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rohr mit mehr als zwei (3, 4, 5 usw.) Anschlußstutzen für Seitenbrauseköpfe versehen wurde.

3. Ganzkörperbrause nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rohr nach oben verlängert wird und an dem Verlängerungsrohr ein Halter für eine Handbrause befestigt werden kann.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

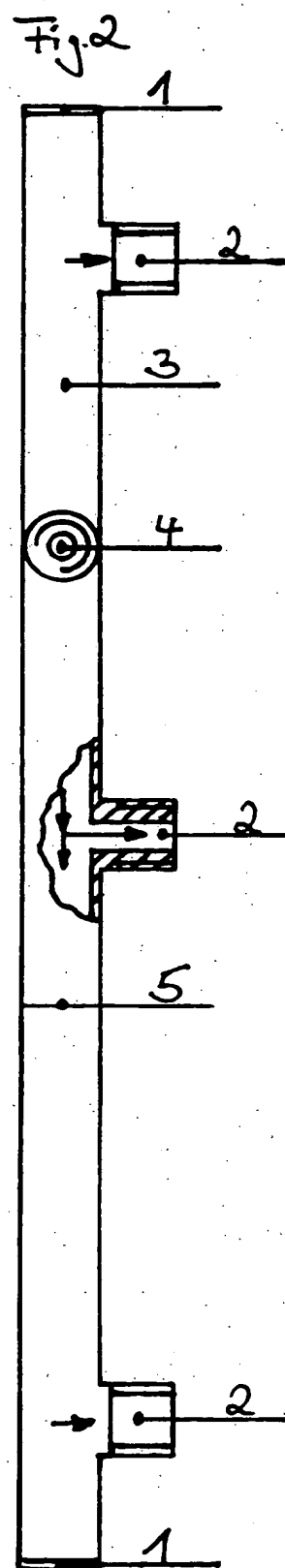
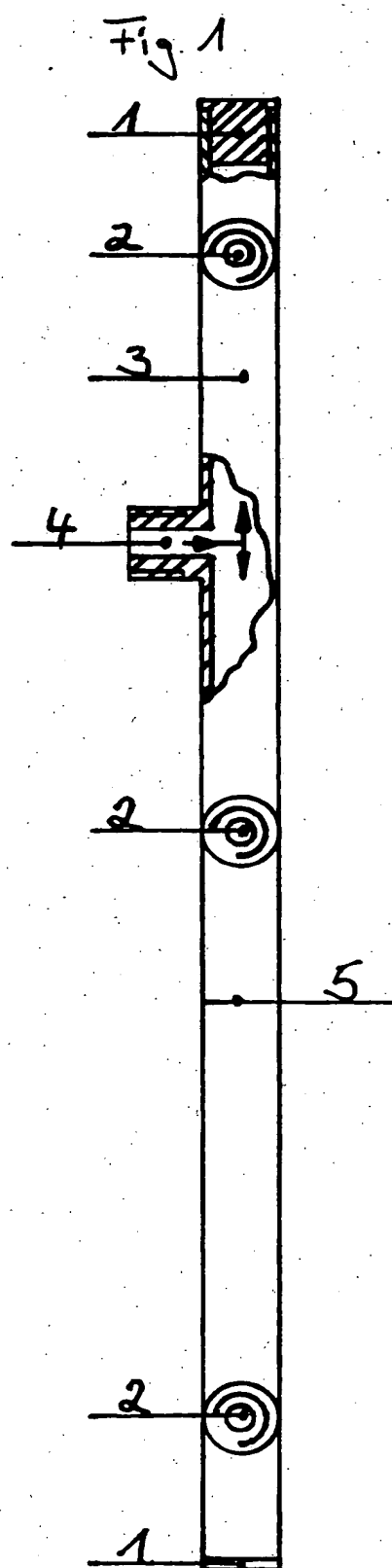


Fig. 3

